Offizielle Mitteilungen = Communications officielles

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **53 (1945)**

Heft 30

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Offizielle Mitteilungen
Communications officielles

Schweiz. Samariterbund - Alliance des Samaritains

Samariterhilfslehrerkurs Lenzburg. Der letzte Hilfslehrerkurs des Jahres 1945 wird in Lenzburg vom 21.—30. September stattfinden, mit Vorprüfung am Sonntag, 26. August. Schluss der Anmeldefrist: 16. August.

Wir bitten die Sektionen, die gerne dieses Jahr noch einen Hilfslehrer ausbilden lassen möchten, unverzüglich die nötigen Anmeldeformulare bei unserem Verbandssekretariat zu verlangen. Verspätete Anmeldungen können nicht mehr berücksichtigt werden.

Cours de moniteurs à Fribourg. Nous avons le plaisir d'informer nos samaritains romands qu'un cours de moniteurs aura lieu à Fribourg cet automne, du vendredi 5 au dimanche 14 octobre. Examen préparatoire dimanche 23 septembre. Le délai d'inscription expire le 13 septembre.

Les sections qui désirent déléguer un candidat à ce cours sont priées de bien vouloir se procurer sans retard les formules d'inscription nécessaires à notre Secrétariat général. Les inscriptions qui nous parviendraient après le délai fixé ne pourront plus être prises en considération.

Repetitions- und Fortbildungskurse für Hilfslehrer. Auf Wunsch etlicher Hilfslehrer wird in den Städten Basel, Bern und Zürich die Möglichkeit geboten, die zwei Wochenendkurse jeweils nur Samstagnachmittags und Sonntags mitzumachen. In einer Klasse dieser Kurse wird das Arbeitsprogramm so gestaltet, dass der gesamte Stoff an den beiden Samstagnachmittagen und Sonntagen durchgearbeitet wird. Der Besuch eines dreitägigen Kurses ist besonders zu empfehlen. Wer aber wegen beruflicher Inanspruchnahme nicht für drei aufeinanderfolgende Tage abkömmlich ist, kann in der erwähnten Weise in *zwei Malen* ebenfalls einen Kurs absolvieren. Es kommen hiefür die folgenden Kurse in Betracht:

Basel: Samstag, 13. Oktober, bis Montag, 15. Oktober, und Samstag, 20. Oktober, bis Montag, 22. Oktober;

Bern: Samstag, 22. September, bis Montag, 24. September, und Samstag, 29. September, bis Montag, 1. Oktober;

Zürich: Samstag, 20. Oktober, bis Montag, 22. Oktober, und Samstag, 27. Oktober, bis Montag, 29. Oktober.

Hilfslehrer, welche von dieser Möglichkeit Gebrauch zu machen wünschen, werden ersucht, dies dem Verbandssekretariat spätestens 14 Tage vor dem jeweiligen ersten Kurs mitzuteilen.

«Ich freue mich jetzt schon darauf, wieder an einem Repetitions- und Fortbildungskurs für Hilfslehrer teilnehmen zu dürfen.» So schreibt uns eine eifrige Hilfslehrerin. Leider scheint das Hilfslehrpersonal nicht überall von solchem Eifer und derartigem Interesse beseelt zu sein; es fehlen uns nämlich immer noch etliche Anmeldungen.

Da in den kommenden Kursen wieder neue Sachen durchgenommen werden, bitten wir dringend, dass sämtliche Hilfslehrerinnen und Hilfslehrer daran teilnehmen. Wir glauben, dass es sich mit gutem Willen einrichten lässt, drei Tage für diese Sache zu erübrigen. Solche Kurse finden ja auch nur alle zwei oder drei Jahre statt. Im weitern machen wir noch darauf aufmerksam, dass gemäss dem neuen Regulativ für die Ausbildung von Samariterinstruktoren und Samariterhilfslehrern die Absolvierung der vom SSB organisierten Repetitions- und Fortbildungskurse für Hilfslehrer obligatorisch ist. Wer sich also noch nicht angemeldet hat, beliebe uns die Anmeldekarte sofort noch einzusenden oder, falls diese nicht vorhanden sein sollte, sich einfach mittels einer Postkarte anzumelden und dabei zu vermerken, ob der Besuch eines Kurses über das Wochenende (Samstag bis Montag) oder während der Woche (Dienstag bis Donnerstag) in Betracht kommt.

«Je me réjouis déjà maintenant de pouvoir participer de nouveau à un cours de répétition et de perfectionnement pour moniteurs.» C'est en ces termes que nous écrit une active monitrice-samaritaine. Malheureusement, le personnel enseignant auxiliaire ne semble pas être animé partout du même zèle et d'un intérêt aussi vif. En effet, il nous manque toujours encore un certain nombre d'inscriptions.

Etant donné que dans les cours prévus, de nouvelles choses seront démontrées, nous insistons tout particulièrement pour que tous les moniteurs et monitrices y participent. Nous croyons qu'avec de la bonne volonté, il est certes possible de réserver trois jours dans ce but. Des cours de ce genre ont lieu seulement tous les deux ou trois ans. Au surplus, nous rappelons que selon le nouveau règlement pour la formation d'instructeurs et de moniteurs-samaritains, la fréquentation des cours de répétition et de perfectionnement pour moniteurs est obligatoire. Ceux qui ne se sont pas encore annoncés voudront bien le faire sans tarder en utilisant la carte d'inscription qu'ils ont reçue de leur président. S'ils ne devaient plus la posséder, ils sont priés d'employer une simple carte postale et de mentionner sur celle-ci s'ils désirent participer à un cours en fin de semaine (samedi à lundi) ou sur semaine (mardi à jeudi).

Sanitätskisten. Zur Aufbewahrung der gemäss Bundesratsbeschluss vom 29. Juli 1943 angeordneten Anschaffung von Sanitätsmaterialsortimenten für Gemeinden wurde seinerzeit eine besondere Kiste konstruiert. Diese ist sehr solid und sorgfältig gearbeitet, gut verschliessbar (Kniehebelschloss) und zweckmässig eingeteilt. Da solche Kisten nunmehr von den Gemeinden nicht mehr gekauft werden müssen, werden sie liquidiert. Wir sind in der Lage, eine beschränkte Anzahl leerer Kisten (Aussenmass 30 × 60 × 90 cm) zum Liquidationspreis von Fr. 30.— per Stück abzugeben. Der normale Verkaufspreis betrug Fr. 43.50. Diese Kisten eignen sich sehr gut für die Aufbewahrung von Material in Samariterposten. Sektionen, die sich hiefür interessieren, belieben ihre Bestellungen, sobald wie möglich aufzugeben. Die Erledigung der Aufträge erfolgt in der Reihenfolge des Eingangs. Man zögere deshalb nicht, von diesem vorteilhaften Angebot Gebrauch zu machen.

Caisses sanitaires. Pour conserver le matériel sanitaire que devaient se procurer les communes selon l'arrêté du Conseil fédéral du 29 juillet 1943, une caisse spéciale fut fabriquée en son temps. Celle-ci est très solide et bien finie. Une bonne fermeture est assurée par deux serrures à genouillère. La répartition des casiers est pratique.Etant donné que maintenant ces caisses ne doivent plus être achetées par les communes, elles sont liquidées. Nous sommes à même de remettre à nos sections un nombre restreint de ces caisses vides au prix de liquidation de fr. 30.— pièce. Dimensions: 30 × 60 × 90 cm. Le prix de vente normal était de fr. 43.50. Ces caisses se prêtent tout particulièrement pour conserver du matériel dans un poste samaritain. Les sections qui s'intéressent à la chose voudront bien nous faire parvenir leur commande au plus vite. Celles-ci seront liquidées dans l'ordre où elles nous parviennent. On fera bien de ne pas trop attendre pour profiter de cette offre avantageuse.

---

kommen musste, die Kinderdörfer nur für solche Kinder zu öffnen, die aus vielen Gründen in einer Familie keine Aufnahme finden werden: tuberkulosekranke Kinder, die Blinden der Phosphorbomben, Krüppelkinder, die Hörgeschädigten der Explosionen, die infolge der langen erzieherischen Verwahrlosung in der Sprache Zurückgebliebenen, die bettnässenden Kinder. Das betrifft also alle jene Geschöpfe, die der Hilfe, der dringenden Hilfe in allererster Linie bedürfen.

Von allergrösster Bedeutung wird es sein — sagt sich das Heft —, ob es gelingt, für die Kinderhäuser und Kinderdörfer ein leitendes Personal zu finden, das bereit ist, sein Bestes für leidende, vom Kriegsgrauen gequälte junge Menschen hinzugeben. Wer in den Kinderdörfern sein eigenes Wohl in irgendeiner Art sucht, wird sich nicht für das Hilfswerk eignen. Und gleichzeitig wird die Atmosphäre des Kinderdorfes skizziert:

«In dem Dorf wohnen Forscher, Pädagogen, Soziologen, Kinderpsychologen, welche mit ähnlichen Gründungen anderer Länder in Kontakt stehen. Und so werden denn die Kinder selber zu den Gebenden. Müssen die Kinder in die Welt der Erwachsenen hineinwachsen, in die Welt jener ‚Kultur', in der Millionen von ihnen zugrunde gingen? Wollen wir nicht am Wunderbrunnen des jungen Lebens niederknien und lauschen, was uns da zugeraunt wird? Wollen wir die neue Kultur nicht eher dem Kinde anpassen, als das Kind unserer Kultur? Wenn das Himmelreich in uns liegt, dann werden wir es nur finden, wenn wir aus Lehren des Kindes seine Schüler werden. Nicht dass die Kinder die Welt regieren, nicht dass sie die Autorität zu Hause übernehmen sollen! Aber dass wir ihre grosse Lebendigkeit in uns selber bewahren und aus dieser die neue Welt wirken.»

«Bauen wir eine Welt», sagt der Initiant der Kinderdorf-Idee, «in welcher die Kinder leben können. Wir sind mit ihnen wieder Lernende, das ganze Dasein ist eine unaufhörliche Schule. Eines aber hilft uns immer aus allem lähmenden Streit und lässt uns weder verzagen noch ermatten: die liebende Ehrfurcht vor dem Leben.»

Freudig darf gesagt werden, dass die Kinderdorf-Idee bisher aus allen Teilen der Schweiz eine überraschend grosse Zustimmung erhalten hat. Vielleicht werden es schliesslich die Kinderdörfer sein,